Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 22. Februar 2010
Ausgabe 034

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› Japanische Filmreihe im Gasteig 3
› Winterdienstbilanz für die Zeit vom 19. bis 21. Februar 4
› Stadtmuseum: Zither einmal anders – Willi Hubers „Streifzüge“ 4
› Führung durch die Ausstellung „Non plus ultra!” 5
› Führung durch die Ausstellung „Mode sprengt Mieder“ 5

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **6**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 23. Februar, 17.30 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal
Bürgermeisterin Christine Strobl begrüßt Schulleiterinnen und Schulleiter der Münchner Grund-, Haupt- und Förderschulen im Rathaus, um sich für ihre Leistungen als Sachwalter der Stadt München an den Schulen zu bedanken. Die Landeshauptstadt München stellt den staatlichen Grund-, Haupt- und Förderschulen neben den Schulgebäuden auch Sachmittel zur Verfügung und ist für den Erhalt und die Sanierung der Schulgebäude zuständig. Den Schulleitungen ist die Verwaltung dieser Mittel übertragen.

Donnerstag, 25. Februar, 10 Uhr, Bruno-Walter-Ring 12/6
Stadtrat Marian Offman (CSU) gratuliert dem Münchner Ehepaar Magdalena und Ernst Jofer im Namen der Stadt zur Diamantenen Hochzeit.

Donnerstag, 25. Februar, 15 bis 18 Uhr,
Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1
Bürgermeister Hep Monatzeder und Thomas Rothmeir, Geschäftsführer der Innung Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik München, begrüßen Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Podiumsdiskussion „Solarenergie in München – Sackgasse oder Chance?". Den Auftaktvortrag hält Ludwig Hartmann, MdL. Auf dem Podium diskutieren: Steffen Haase, stellvertretender Vorsitzender des Verbandes der Immobilienverwalter Bayern e. V., Vizepräsident des Dachverbandes Deutscher Immobilienverwalter, Wilhelm Zinoni, Obermeister der Innung Spengler, Sanitär- und Heizungstechnik München, Gerhard Faltermeier, Geschäftsführer Patrizia Wohnen GmbH, Hartmut Will, Deutsche Gesellschaft für Sonnenenergie e.V., und Tobias Vollmar, Mieterverein München e.V. Die Moderation übernimmt Moritz Küffner, Kommunikationstrainer, Lehrbeauftragter an der Ludwig-Maximilians-Universität München.

Donnerstag, 25. Februar, 19 Uhr, Großer Sitzungssaal
Bürgermeister Hep Monatzeder spricht Grußworte anläßlich des Empfangs für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des 16. Internationalen Ingenieurvermessungskurses. Der 16. Internationale Ingenieurvermessungskurs ist eine traditionsreiche Veranstaltung und geht auf den Optischen Streckenmesskurs von 1928 zurück. Die Veranstaltung findet im dreijährigen Rhythmus und dieses Jahr vom 23. bis 27. Februar in München statt.

Bürgerangelegenheiten

Montag, 1. März, 19 Uhr,
Sitzungsraum der BA-Geschäftsstelle Süd, 4. Stock, Implerstraße 9
Sitzung des Bezirksausschusses 6 (Sendling).

Meldungen

Japanische Filmreihe im Gasteig
(22.2.2010) Die Münchner Stadtbibliothek zeigt von Februar bis Dezember in Zusammenarbeit mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft in Bayern e.V. sieben Filme des Japanischen Autorenkinos. Das japanische Autorenkino hat in den letzten Jahren international von sich reden gemacht. Die neueren Entwicklungen im japanischen Kino zeigt diese Filmreihe anhand von ausgewählten Filmen. Die Reihe wird am 25. Februar um 19 Uhr im Vortragssaal der Stadtbibliothek im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, mit dem Klassiker „Die Regenwand weicht" (Japan 2000, 91 Minuten, Original mit deutschen Untertiteln) eröffnet. Der Film spielt irgendwann in der Kyôho-Ära (1716 - 1736). Nach heftigen Regenfällen führt ein Fluss Hochwasser, und Ihei, ein verarmter, herrenloser Samurai und seine Frau sitzen mit anderen Reisenden in einem kleinen Landgasthof fest. Als der Regen weiter anhält, veranstaltet Ihei ein Trinkgelage im Gasthof, um die anderen Gäste aufzuheitern. Die Mittel dazu verdient er bei einem verbotenen Preisfechten in der Burgstadt. Am nächsten Tag, der Regen hört endlich auf, begegnet Ihei zwei jungen Samurai im Streit, in den er schlichtend eingreift. Von seiner Fechtkunst beeindruckt bietet der Burgherr, der Daimyô Shigeaki, ihm eine Stellung als Fechtmeister an, was Neid und Unmut der anderen Fechtmeister der Burgstadt erregt. Iheis Teilnahme an dem Preisfechten dient ihnen als Vorwand für eine Intrige.
Das Drehbuch schrieb der 1998 verstorbene japanische Regisseur Kurosawa Akira nach einem Buch von Yamamoto Shûgorô. Die Verfilmung, die er nicht mehr verwirklichen konnte, erfolgte erst nach seinem Tod durch seinem engsten Schüler Koizumi Takashi. Der Film wurde beim Filmfestival in Venedig 1999 mit großem Erfolg gezeigt. Der Eintritt ist frei.
Um Schulprobleme in der modernen Spaß- und Überflussgesellschaft geht es in einer schwungvollen Komödie („Swing Girls"). Neben dem Ethos des verloren gegangenen Samurai-Standes („Samurai in der Dämmerung") behandeln die hier ausgewählten Filme weiterhin Generationskonflikte

(„Unser Haus"), Langeweile des Ehelebens und die Folgen („Wie Asura") sowie das Phänomen der Selbstisolierung von Kindern („Hinokio") – Tendenzen in der sich rasch ändernden japanischen Gesellschaft. Alle Filme laufen im Original mit deutschen Untertiteln.

Winterdienstbilanz für die Zeit vom 19. bis 21. Februar
(22.2.2010) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Freitag, 19. Februar:
Einsatzzahlen:
Personal: 263 Fahrzeuge: 176
Streuguteinsatz:
Salz: 119,677 t Splitt: 109,15 t
Kosten des Einsatztages: 120.276,59 Euro
Samstag, 20. Februar:
Einsatzzahlen:
Personal: 464 Fahrzeuge: 347
Streuguteinsatz:
Salz: 137,7 t Splitt: 410,15 t
Kosten des Einsatztages: 280.373,92 Euro
Sonntag, 21. Februar:
Einsatzzahlen:
Personal: 135 Fahrzeuge: 84
Streuguteinsatz:
Salz: 36,928 t Splitt: 13,2 t
Kosten des Einsatztages: 75.054,04 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 24
Bisherige Einsatztage: 92
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2009/2010: ***19.563.983,81 Euro***

Stadtmuseum: Zither einmal anders – Willi Hubers „Streifzüge"
(22.2.2010) In seinem Programm „Streifzüge" demonstriert der Münchner Zithervirtuose Willi Huber am Donnerstag, 25. Februar, um 19.30 Uhr im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, erneut die Vielseitigkeit seines Instruments. In seinen speziell für Zither erarbeiteten Arrangements erklingen Werke aus der Klassik, Romantik, der Volksmusik, aber auch der Film- und Unterhaltungsmusik. Während seiner musikalischen Streifzüge wandert der Künstler nicht nur durch verschiedene musikalische Stile, sondern er überrascht sein Publikum auch mit exotischen Klängen aus fernen Ländern und zeigt dabei, dass Musik keine Grenzen kennt. Ein Abend, an

dem Bekanntes und Unbekanntes, Altes und Neues nebeneinander stehen und sich zu einem harmonischen Ganzen verbinden. Eintrittskarten zu 7,50 Euro gibt es nur an der Abendkasse im vierten Stock.

Führung durch die Ausstellung „Non plus ultra!"
(22.2.2010) Am Donnerstag, 25. Februar, um 15.30 Uhr führt Antonia Voit durch die Ausstellung „Non plus ultra! Circus. Kunst. München" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1. Wie ist der moderne Zirkus entstanden? Warum hat die Manege überall auf der Welt einen Durchmesser von 13 Metern? Von München ausgehend informiert die Ausstellung über die Geschichte des Zirkus, erzählt von Kunstreitern, Tierlehrern und Clowns und zeigt auf, wie sich der Circus Krone von einer Wandermenagerie zum großen Zirkusunternehmen entwickelt hat. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 3 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

Führung durch die Ausstellung „Mode sprengt Mieder"
(22.2.2010) Am Donnerstag, 25. Februar, 16 Uhr, führt Dr. Isabella Belting, Kuratorin der Ausstellung, durch die Ausstellung „Mode sprengt Mieder – Silhouettenwechsel" im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1.
Die Mode sprengt die Fesseln der Frau und befreit sie von Korsett und Schnürung. In der Kulturgeschichte der Mode geschieht dieses Phänomen immer und immer wieder. Die Ausstellung thematisiert zeitlich breit gefächert die wechselhafte Linienführung in der Damenmode, die den Wandel der Silhouetten bestimmt. In vier Stationen werden diverse Moden präsentiert, die jeweils einen extremen Silhouettenwechsel zur Folge hatten: die enge Korsettschnürung wird gesprengt und macht einer lose fallenden Kleidung Platz.
Die farbenprächtigen ausladenden Rokokokleider (1770-1785) werden von den schlichten leichten Chemisen des Empire (1795-1810) abgelöst. Der eng taillierten S-Linie (1895-1905) zur Zeit des Deutschen Kaiserreiches werden die Reformmode (1905-1910) und der 20er-Jahre-Chic gegenübergestellt. Weiter Rock mit schmaler Taille der 50er Jahre muss dem geraden kurzen Schnitt des 60er-Jahre-Look weichen. Der Ausblick hält eine aktuelle spannende Umsetzung der konträren Silhouetten aus heutiger Sicht bereit. Treffpunkt ist im Foyer. Der Museumseintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 3 Euro. Die Führungsgebühr beträgt 6 Euro.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 22. Februar 2010

Warten auf Ude
Anfrage Stadtrat Josef Schmid (CSU)

Wohnungsbau in München
Anfrage Stadtrat Josef Schmid (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Fraktion der CSU im Stadtrat
der Landeshauptstadt
München

80331 München
Rathaus, Zimmer 249 / II
Telefon 233 – 9 26 50
Telefax 2 91 37 65
csu-fraktion@muenchen.de

Stadtsparkasse München
Konto 2 196 (BLZ 701 500 00)

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Anfrage

19.02.10

Warten auf Ude

Wie auch in der heutigen Presse dargestellt wurde, hat Oberbürgermeister Ude in Vancouver erklärt, dass die Probleme bei der Bewerbung für die Olympischen Winterspiele 2018 in München und Garmisch nur eine Erfindung der Medien seien. Diese Äußerung erfolgte sicherlich aus nachvollziehbaren strategischen Gründen um einen möglichst positiven Eindruck bei der Präsentation zu hinterlassen.
Uns in Bayern ist aber durchaus bekannt, dass es Kritik und Bedenken von verschiedenen Seiten gibt:
Bund Naturschutz und andere Umweltorganisationen haben sich wegen vermeintlich fehlender Umweltverträglichkeitskonzepte zurückgezogen, der Alpenverein ist ungeduldig, die Bevölkerung von Garmisch-Partenkirchen ist großteils sehr skeptisch, die Beschaffung der notwendigen Grundstücke für das Olympische Dorf und das Medienzentrum gestaltet sich schwierig u.s.w., u.s.w.
Oberbürgermeister Ude hat bislang die geäußerten Bedenken weitgehend ignoriert oder als unqualifiziert abgewiesen.

Daher frage ich:

Glaubt der Oberbürgermeister nicht auch, dass es nun an der Zeit ist, nach Garmisch zu fahren, sich dort die konkreten Bedenken anzuhören, die Sorgen und Nöte der betroffenen Bevölkerung Ernst zu nehmen, die Einladung der örtlichen CSU-Gemeinderatsfraktion anzunehmen und allen Rede und Antwort zu stehen?

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Fraktion der CSU im Stadtrat
der Landeshauptstadt
München

80331 München
Rathaus, Zimmer 249 / II
Telefon 233 – 9 26 50
Telefax 2 91 37 65
csu-fraktion@muenchen.de

Stadtsparkasse München
Konto 2 196 (BLZ 701 500 00)

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Anfrage

19.02.10

Wohnungsbau in München

Während sich der Oberbürgermeister über den Deutschen Städtetag -zu Recht- intensiv um die Finanzsituation der Kommunen kümmert, ist ein entsprechend engagierter Einsatz für den Wohnungsbau -gerade in Ballungszentren- nicht festzustellen.

Mit Beschluss des Ausschusses für Stadtplanung und Bauordnung vom 01.07.2009 wurde aufgrund des CSU-Antrages "Förderung des Mietwohnungsbaus"

- das Planungsreferat beauftragt, "in den verschiedenen Gremien des Deutschen Städtetages auf die Notwendigkeit der Erhöhung der Absetzung für Abnutzung (Afa)-Prozentsätze sowohl für die Herstellung von Gebäuden für Wohnzwecke (Neubau) in Gebieten mit erhöhtem Wohnbedarf als auch für die generelle Erhöhung der Prozentsätze für energetisch besonders gute Gebäude...zu werben"
- der Oberbürgermeister gebeten, "die Forderung nach einer verbesserten Förderung des Mietwohnungsbaus in Regionen mit erhöhtem Wohnraumbedarf, auch in seiner Funktion als Mitglied des Präsidiums des Deutschen Städtetags, an die zuständigen Minister des Bundes und des Freistaates und die Vertreterinnen und Vertreter der Landeshauptstadt München im Bundestag und Landtag heranzutragen."

Ich frage daher:

1. Welche Maßnahmen sind inzwischen in Erfüllung des Stadtratsauftrages erfolgt?

2. Welche Initiativen kann der Oberbürgermeister in seiner Funktion als stellvertretender Städtetagspräsident zur Unterstützung des Wohnungsbaus -speziell in Ballungsräumen- ergreifen?

3. Welche Möglichkeiten sieht der Oberbürgermeister, durch die Vergabe von Planungsleistungen an private, kompetente und erfahrene Planungsbüros die städtische Planungsabteilung zu unterstützen und zu entlasten und so zu einer Beschleunigung der Ausweisung von Baurecht zu kommen (Hinweis: in vielen Gemeinden ist es ohnehin üblich, die Bebauungspläne von privaten Planungsbüros erstellen zu lassen)?

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender